



FAQ - Qualifizierung zum Job Broker

Der Job Broker ist eine Antwort auf die komplexe und sich dynamisch entwickelnde Situation im Bereich der europäischen Arbeitsmarktpolitik.

Was ist ein Job Broker?

Der technologische Fortschritt, die Globalisierung und ein immer größerer Wissenszuwachs ziehen immer schnellere Veränderungen nach sich. Das hat auch große/tiefgreifende Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte und die Arbeitsmarktpolitik und damit auch auf die Rolle der Beratung und Arbeitsvermittlung. Um angemessen auf diese komplexen und dynamischen Entwicklungen reagieren zu können, bedarf es einer Neuinterpretation dieser beruflichen Rolle, die mit dem neu entwickelten Berufsprofil des Job Brokers stattfindet.

Der "Job Broker" ist ein neues, interdisziplinäres berufliches Profil, das über die Tätigkeit eines Arbeitsvermittlers hinausgeht. Es vereint unterschiedliches Wissen, Anforderungen und Fähigkeiten in einem Berufsprofil: Kenntnisse des Arbeitsmarktes, Zusammenarbeit mit Arbeitssuchenden und Arbeitgebern, Nachbetreuung und Projektmanagement. Er/Sie ist ein Fachmann/eine Fachfrau, der/die die verschiedenen „Welten“ zusammenbringt und sowohl Arbeitssuchenden als auch Arbeitgebern einen ganzheitlichen Service und eine individuelle Unterstützung anbietet. Job Broker sollen sicherstellen, dass ihre Dienstleistungen den Bedarfen der Arbeitssuchenden, der Arbeitgeber und des Arbeitsmarktes entsprechen.

Wie ist der Job Broker entstanden?

Als Reaktion auf die vielfältigen neuen Anforderungen fördert die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) Projekte, die in internationalen Kooperationspartnerschaften zur Entwicklung neuer politischer Strategien, zu Modernisierungen und zu Reformen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport beitragen. Der Job Broker reiht sich ein in diese Initiativen zur Unterstützung zukunftsweisender Kooperationsprojekte.

Im Erasmus+ Projekt "Competency and learning development for Job Brokers in the EU" wurde in der Zeit von 2015-2018 mit dem Job Broker ein neues europäisches Berufsprofil entwickelt und mit dem "Self Directed Learning Guide" ein erstes Curriculum erarbeitet.

Weil das Feedback auf die Projektergebnisse sehr positiv war (u.a. Auszeichnung als Erasmus+ Best Practice Project), wurde bei der Europäischen Kommission eine Weiterentwicklung des Projekts Job Broker beantragt, mit dem Ziel die dazugehörige Weiterbildung zertifizieren zu lassen.

Von 2018 - 2020 wurde im Projekt " Certification and Qualification for Europe`s Job Brokers (CQJB)" ein europäisches Berufszertifikat auf Bachelorlevel (Niveau 6 nach dem EQR¹) entwickelt. Die Zertifizierung erfolgte nach dem weltweit gültigen

¹ Der EQR (Europäischer Qualifikationsrahmen) ist ein auf Lernergebnissen basierender Rahmen, in dem alle Arten von Qualifikationen in [8 Niveaus](#) eingestuft werden. Er dient zur „Übersetzung“ der Qualifikationsrahmen



ISO17024 Standard. Bei diesen Personenzertifizierungen geht es darum, einer natürlichen Person nach einer angemessenen und durch eine Prüfungsordnung geregelten Prüfung zu bescheinigen, dass sie definierte Standards und Qualitätskriterien im Bezug auf „Kenntnisse“, „Fertigkeiten“ und „Verantwortung und Selbständigkeit“ aus dem zertifizierten Bereich erfüllt².

Damit eine Weiterbildung nach dem ISO17024 Standard zertifiziert werden darf, müssen umfangreiche Voraussetzungen erfüllt werden. Im Vorfeld haben die Projektpartner daher gemeinsam mit der Zertifizierungsagentur ACTA SA (Spin Off Aristotle University of Thessaloniki) einen umfangreichen Zertifizierungsrahmen erarbeitet, der dann geprüft und zugelassen wurde. Dieser beinhaltet in den Kategorien „Kenntnisse“, „Fertigkeiten“ und „Verantwortung und Selbständigkeit“ 177 Lernziele, die auf 6 Module und 22 Kapitel verteilt wurden.

Für jedes dieser Lernziele wurden in einem Curriculum entsprechende Lehrinhalte entwickelt. Diese sind im Präsenzunterricht, über selbstständiges Lernen und als praxisnahes Work-Based-Learning zu vermitteln.

Die Entstehung der Qualifizierung zum Job Broker steht damit im Einklang mit den Anforderungen des Brügger Kommuniqués über eine verstärkte europäische Zusammenarbeit bei der beruflichen Bildung 2011-2020. In diesem wird eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit der beruflichen Bildung in Europa gefordert. Die soll sich durch ein besseres Verständnis der zukünftigen Entwicklungen und Veränderungen schneller auf ändernde Arbeitsmarktbedarfe einstellen und diese besser in bestehende Berufe integrieren.

Was ist das Konzept der Ausbildung?

Die Qualifizierung zum Job Broker ist ganzheitlich ausgerichtet. Sie stellt den Menschen - sowohl den Auszubildenden während der Weiterbildung als auch den zu Beratenden in der Arbeit danach - mit seinen Wertvorstellungen, Haltungen, Glaubenssätzen, Fähigkeiten und Interessen in den Mittelpunkt. Es geht gleichzeitig sowohl um eine empathische Perspektive als auch um die Fähigkeit als Berater*in im Abgleich mit der Lebenswirklichkeit den Blick für das Notwendige zu schärfen, Impulse zu geben, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und bei deren Umsetzung zu helfen.

Bei der Weiterbildung geht es auch darum eine Übersicht darüber zu bekommen, was es ausmacht mit Menschen zu arbeiten und sich ein Bild vom „großen Ganzen“ zu erarbeiten, sich auszutauschen, gegenseitig zu inspirieren, sich gemeinsam auf ein anderes Niveau zu begeben, ein noch besseres „Feingefühl“ für das was man tut zu entwickeln.

Beim Job Broker handelt es sich um eine berufsbegleitende Weiterbildung, die durch ihre flexible Struktur ein möglichst reibungsloses Miteinander von Beruf und Fortbildung ermöglichen soll. Durch die Praxisorientierung vermittelt der Job Broker fundierte theoretische und praktische Kenntnisse und Fähigkeiten. Mit der

einzelner Länder und trägt damit zu Transparenz, Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Qualifikationen bei ([Niveau 6 - Deutscher Qualifikationsrahmen \(DQR\)](#)).

² Vgl. Referenzrahmen DQR und EQR https://www.dqr.de/dqr/de/der-dqr/dqr-und-eqr/dqr-und-eqr_node.html



Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Handlungsorientierung stellt sich die Weiterbildung auf sich ständig wandelnde Anforderungen der Arbeitswelt ein.

Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Die Ausbildung ist unterteilt in sechs Module. Module im Überblick:

1. Arbeiten im Arbeitsmarktkontext (EU, national, regional, lokal) Im ersten Modul machen sich die Teilnehmenden mit dem Arbeitsmarkt vertraut: Arbeitsmarktbedarfe und -trends, der Bereich der öffentlichen Beschäftigungsprogramme, Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Sektoren, Bereichen und Regionen
2. Arbeit mit Arbeitssuchenden In diesem Modul geht es um die Zusammenarbeit mit den Arbeitssuchenden, verschiedene Tools und Techniken: Profiling und Assessment, Empowerment, Coaching, Aktionsplanung, Konfliktmanagement
3. Zusammenarbeit mit Arbeitgeber*innen Hier wird die Kooperation mit der Arbeitgeberseite beleuchtet: Bedarfe und Erwartungen verschiedener Typen von Arbeitgebern, Recruitment
4. Matching zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgeber*innen Das vierte Modul widmet sich dem Matching: Matchingprozess, Onboarding, Nachhaltigkeit der Arbeitsbeziehungen
5. Networking Dieses Modul geht auf die Notwendigkeit systematischer Netzwerkarbeit ein: Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten der Netzwerkarbeit
6. Selbstmanagement Im abschließenden Modul geht es um die Selbstorganisation und -reflexion: Kommunikationsfähigkeit, Zeit- und Case Management, Erhebung der Kundenzufriedenheit, Qualitätssicherung, Selbstbewertung

Was ist die Methodik der Ausbildung?

Präsenzunterricht

- Power Point Präsentationen
- Gruppenarbeiten
- Übungen
- Rollenspiele
- Fallstudien

Selbstständiges Lernen

- Lernen und Reflektion mit Hilfe zur Verfügung gestellter Fragen:
 - Offene Fragen – geben keine festen Antwortoptionen vor
 - Geschlossene Fragen – Befragte wählen aus vorformulierten Antwortoptionen die jeweils zutreffende(n) aus
 - Fallstudien
 - Literaturstudium

Work based Learning - Lernen am Arbeitsplatz



- Lessons Learned – Erkenntnisse, Wissen, Erfahrungen die während der Arbeit entstehen
- Selbstgesteuerte, eigenständig organisierte Aktivitäten

Worum geht es bei der Bedarfsanalyse?

Vor dem Beginn der Weiterbildung können bei Bedarf die Kandidat*innen eine Bedarfsanalyse (Training Needs Analysis) mit einem zur Verfügung gestellten Analysetool vornehmen. Dieses ermöglicht, den jeweiligen Kenntnisstand in den einzelnen Fachgebieten selbst einschätzen/feststellen zu können.

Wie läuft die Onlineprüfung ab?

Nach der Weiterbildung erfolgt die Prüfung zum/zur zertifizierten Job Broker*in. Diese wird in der Regel beaufsichtigt via PC in dem Prüfungszentrum (Examination Center) durchgeführt. Die gsub mbH ist als Examination Center auditiert.

Die Prüfung besteht aus 40 geschlossenen Fragen. Alle Fragen werden mit gleich vielen Punkten bewertet. Die höchstmögliche Punktzahl beträgt 100 Punkte. Für das Bestehen der Prüfung müssen mind. 70 Punkte erreicht werden.

In Ausnahmefällen ist es auch möglich, die Prüfung standortunabhängig über eine Onlineaufsicht (Videoüberwachung) zu absolvieren.

Wie lange dauert es von der Anmeldung bis zur Prüfung?

Der Antrag auf Zertifizierung (Online-Anmeldung) muss mindestens 15 Kalendertage vor der Prüfung beim Prüfungszentrum eingereicht werden. Der Antrag des/der Kandidat*in muss vollständig ausgefüllt und mit allen Unterlagen versehen sein, die die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Zertifizierungsprüfungen erfüllen.

Wie viele Fragen wird es in der Prüfung geben?

Bei jeder Prüfung muss man 40 Fragen beantworten.

Wie hoch ist die maximale Punktzahl bei der Prüfung?

Die Höchstpunktzahl für jede Zertifizierungsprüfung beträgt 100. Damit die Prüfung als erfolgreich angesehen wird, muss der/die Kandidat*in eine Punktzahl von 70/100 erreichen. Das heißt, dass man von den insgesamt 40 Fragen 28 Fragen richtig beantworten muss.

Gibt es für jede Antwort die gleiche Punktzahl?

Ja, für jede Frage/Antwort gibt es die gleiche Punktzahl (2,5).



Wenn eine Frage mehrere Antworten erfordert, um sie richtig zu lösen, gibt es dann Teilpunkte für die richtigen Antworten? Oder wird die Antwort nur dann als korrekt bewertet, wenn alles richtig ist?

Die Frage wird nur dann als korrekt bewertet, wenn alles richtig ist. Für jede Frage/Antwort gibt es unabhängig von dem Schwierigkeitsgrad und der Art der Frage/Antwort die gleiche Punktzahl (2,5).

Wie viele prüfungsrelevante Fragen stellt der Fragenkatalog zur Verfügung?

Es gibt 230 prüfungsrelevante Fragen. Wann werden die Ergebnisse der Prüfung mitgeteilt? Die Ergebnisse der Prüfung werden den Kandidat*innen sofort nach Abschluss der Prüfung mitgeteilt.

Sind in der Prüfung Stift und Papier erlaubt?

Ja, sie sind erlaubt.

Lassen sich die bei der Prüfung eingegebenen Antworten verändern bevor ich diese einreiche?

Die Kandidat*innen haben die Möglichkeit, alle Antworten zu überprüfen, bevor sie sie abschicken. Nach dem Klicken auf die Schaltfläche "Alles abschicken" wird die Prüfung geschlossen und es können keine weiteren Änderungen vorgenommen werden.

Kann man bei Fragen vor- und zurück blättern?

Ja, der/die Kandidat*in kann mit der entsprechenden Schaltfläche (vorheriger Punkt/nächster Punkt) vor- und zurückblättern.

Kann ich nach dem Probetest und dem Prüfungstest sehen, welche Fragen ich falsch beantwortet habe und was ich falsch gemacht habe?

Die Schaltfläche zur Überprüfung der Antworten ist nur für den Probetest verfügbar. Da die Prüfung selbst computergestützt ist und live erfolgt, ist die Überprüfung der Antworten hier nicht möglich.

Wann werden die Ergebnisse der mündlichen Prüfung (das Online-Interview) mitgeteilt?

Die Ergebnisse der mündlichen Prüfung (des Interviews) werden den Kandidat*innen sofort nach Abschluss der Prüfung (Ende des Interviews) mitgeteilt.

Wie oft kann ich die Prüfung wiederholen?

Der/die Kandidat*in kann die Prüfung so oft wiederholen, wie er/sie möchte. Die ersten beiden Durchläufe sind für die JobCoaches kostenfrei. Jede weitere Prüfung kostet 100 €.



Wie und wo kann ich mich für die Rezertifizierung anmelden?

Die Gültigkeitsdauer der Zertifizierung beträgt sechs Jahre ab dem Datum der Ausstellung des Zertifikats. Das Rezertifizierungsverfahren muss innerhalb von drei Monaten vor dem Ablaufdatum des Zertifikats stattfinden. Der/die Inhaber*in des ACTA-Zertifikats wird mindestens einen Monat vor Abgabefrist für die Erklärung elektronisch über sein/ihr Recht auf Teilnahme am Rezertifizierungsverfahren informiert. Wenn die zertifizierte Person ihre Zertifizierung für weitere sechs Jahre aufrechterhalten möchte, muss sie den Antrag ausfüllen und erneut bei ACTA einreichen, nachdem sie ihre persönlichen Daten und Dokumente aktualisiert hat. Wenn die zertifizierte Person den Nachweis erbracht hat, dass sie während der Dauer der Zertifizierung mindestens ein (1) Jahr lang als Job Broker (im Rahmen von artverwandten Beratungstätigkeiten) tätig war, wird die Rezertifizierung ohne weitere Maßnahmen durchgeführt. Andernfalls erfolgt die Rezertifizierung nach erfolgreichem Abschluss neuer Prüfungen gemäß dem geltenden Prüfungsverfahren und den in diesem Zeitraum geltenden Gebühren.